

Der Goldfisch, die Tinte und die Firewall*

Vorab eine Metapher vom Goldfisch im Aquarium:

Es war einmal ein Aquarium mit Goldfischen; das Wasser war quellfrisch, ganz klar und rein.

Eines Tages wurde von Außen ein Tropfen blauer Tinte ins Wasser geträufelt. Das Wasser verfärbte sich ganz leicht, unbemerkt. Nach einer Weile kam ein weiterer Tropfen Tinte ins Aquarium hinzu. Und das Wasser verfärbte sich erneut sowie unmerklich ein klein wenig mehr, fast homöopathisch.

Goldfischgenerationen kamen und gingen im Laufe der Jahre. Die Menge an Tintentropfen nahm stetig zu.

Eines Tages war das Wasser im Aquarium dunkelblau geworden.

Und wenn man heute einem Goldfisch sagt, dass das Wasser einmal quellfrisch, ganz klar und rein gewesen war, entgegnet er einem mit ungläubigem Blick. Schließlich sind seine Eltern und deren Großeltern auch schon im blauen Wasser geschwommen. Blau ist für ihn selbstverständlich, so war es doch schon immer...

Er kann sich nicht mehr erinnern... wie sollte er denn auch? **Die Beweise wurden verfärbt.**

Ein Teil von mir ist im und der andere Teil ist außerhalb des Aquariums; daraus ergibt sich meine Innen- sowie Außenperspektive d.h. meine eine Sicht von Innen und meine zweite Sicht von Außen auf das Aquarium mit den Goldfischen.

Nancy

20. August 2022 in Hannover

Gestern war ich bei einem William Toel-Treffen im Raum Minden. Dieses Mal im Zuschauerbereich. So gerne wie ich William verdolmetscht hätte, so wertvoll war es, ihm nun mit tiefer Aufmerksamkeit und damit einhergehende fokussierte Aufnahme seinen Worten zu lauschen.

Vieles von dem, was er sagte, kannte ich bereits. Doch seine Botschaften, und was ich dahinter vernahm (ich nenne es die *Dritte Sprache*), drangen dieses Mal noch tiefer in mein Bewusstsein ein. Vieles wurde mir noch klarer, in tiefgründiger Wahrhaftigkeit. Ich reflektierte dieses Phänomen und fragte mich, warum habe ich seine Worte nicht vorher derart in der Tiefe bewusst wahrgenommen? Auch ich scheine eine Instanz in mir zu haben - ich bezeichne diese als eine Art „Firewall“ -, die mich daran zu hindern versucht, die Wahrheit beim ersten Mal in Gänze zu erfassen. Es ist wie eine unbewusste Schranke, die blitzschnell automatisch und völlig unbemerkt zugeht, sobald eine sie gefährdende Wahrheit gesprochen wird und vor ihr steht. Ein Beispiel dazu folgt später.

Das wiederholte Hören der mir bekannten Botschaften, verbunden mit der Liebe in Williams Worten, verhalf mir dazu, noch eine weitere Zwiebelschicht der Erkenntnis zu durchdringen. Vielleicht ist es ja so, dass jede Zwiebelschicht ihre eigene Firewall hat, die es zu erkennen und zu transformieren gilt, um an die nächste, tiefere oder höhere Ebene der Wahrheit zu gelangen?

Jedenfalls erging es mir gestern so und meine tieferen, gereiften sowie weiter zusammengefügte Erkenntnisse teile ich hier mit Euch, von Herzen. Was nun folgt ist keine chronologische Wiedergabe, sondern ein Empfinden der sich in mir sich zusammenfügenden Puzzleteile.

William redete u.a. über das Deutschtum früher:

Was zeichnet einen Ur-Deutschen aus? (Der Begriff Ur-Deutscher dient zur Verbildlichung)

- Nachhaltigkeit: Der Ur-Deutsche strebt stets nach höchster Qualität seines Wirkens, ist nie zufrieden, wenn etwas nicht nachhaltig ist
- Tüfteln: Lösungen finden. Geht nicht, gibt's nicht. Dinge besser machen. Der Ur-Deutsche trägt die tiefe Hingabe in sich, ein besserer Mensch zu sein, Dinge besser zu tun, zu optimieren
- Ausbildung, Bildung. Wenn der Ur-Deutsche merkt, dass er etwas Sinnführendes nicht weiß, eignet er sich das Wissen konsequent an. Der Ur-Deutsche strebt nach hohem und wahrhaftigem Wissen.
- *Auftragstaktik (O-Ton William)*; Ur-Deutsche übernehmen ganz selbstverständlich Verantwortung und erledigen ihre Aufgabe; sie erledigen das, was getan werden muss.
- Weltanschauung: Der Ur-Deutsche von damals wusste wer er war in der Welt um ihn herum. **Genau das weiß er heute nicht mehr.**
- Ur-Deutsche wollen alles wissen, fragen/hinterfragen/haken nach, gehen den Dingen auf den Grund. Sie stellen gute Fragen. Das Geschaffene soll auch mindestens 20 Jahre halten (siehe Nachhaltigkeit)
- Ur-Deutsche stehen auch füreinander ein. Wenn einer ausfällt, tritt sofort der nächste in dessen Platz (Fußstapfen) ein und übernimmt die Aufgabe. Im Sinne des Ganzen.

Vorgenanntes ist in der Aufzeichnung vom 30.09. in aller Vollständigkeit zu sehen.

Zurück zu den sich zusammenfügenden Puzzleteilen...

Die Welt hatte Angst vor der Überlegenheit der Ur-Deutschen in so vielen Bereichen. Das war auch ein Grund für die vielen Kriege gegen das Deutsche Volk. Schließlich kamen noch die psychologischen Kriegsmaßnahmen gegen den deutschen Geist, dem deutschen Wesen hinzu. Hierfür wurden Bletchley Park und viele andere psychologischen Maßnahmen zur Vernichtung des Deutschen Volkes implementiert. Man konnte den Deutschen töten, jedoch nicht ihren Geist, ihr Wesen vernichten.

Der Deutsche heute kann sich gar nicht mehr daran erinnern wie es wirklich ist, Ur-Deutsch zu sein. Wie denn auch..? Nach dem Krieg wurde dem Ur-Deutschen unisono eingetrichtert, dass er böse sei. Es wurde ihm eine andere Kultur aufoktroiert, eine Kultur der Alliierten, so dass der Deutsche von heute nun mehr in Resonanz mit der Alliiertenkultur geht, als mit der eigenen. Dem Ur-Deutschen wurde das Deutschtum in der Nachkriegszeit völlig abtrainiert und er kann sich ganz offensichtlich nicht mehr daran erinnern.

Genau wie der Goldfisch...

Er darf sich jedoch wieder daran erinnern, damit er seinen für ihn vorgesehenen Platz in der Welt wieder einnehmen und daraus wirken kann. Zum Wohle Aller.

Was hilft dabei? Die WAHRHEIT. Und nichts als die Wahrheit; sowie das Erkennen der Verblendungen. Mithilfe des Zusammensetzens der Puzzlestücke kann der Deutsche aus diesen Verdrehungen des Selbstbildes mit einhergehendem Tiefschlaf erwachen und wieder zu sich, seiner vollen Stärke, Kraft und ursprünglichen Seins finden.

Für die Entdeckung der Wahrheit gibt es mittlerweile viele Indizien und Wege. Man vergleiche bspw. die Kultur und das Gedankengut aus dem 17./18. Jhd. mit dem heutigen Gedankengut. Deutschland war weltweit führend in allerlei Bereichen. Sogar als Kolonialherr hat der Ur-Deutsche den Ureinwohnern dieselben Rechte wie sich selbst gegeben, hat bei ihrer Entwicklung geholfen, ihnen eine Rute zum Angeln gegeben, anstatt den gefangenen Fisch. Ur-Deutsche haben mit ihren Erfindungen zum Wohlstand in der ganzen Welt beigetragen, haben Techniken optimiert und Kommunikation möglich gemacht. Sowie vieles, vieles mehr. Weitere Eindrücke sind auch in der „Gartenlaube“ von 1853 bis 1945 festgehalten, dem ersten großen deutschen Massenblatt. Die damaligen Ur-Deutschen haben nur einen unbewussten Fehler begangen: Sie haben in ihrer Gutgläubigkeit nie damit gerechnet, wieviel Neid, Angst und Missgunst sie dabei völlig unbeabsichtigt in der ganzen Welt erzeugt haben. Und sie haben die Nebenwirkung übersehen, wie minderwertig sich Andere im Licht des Seins der Ur-Deutschen vorkamen.

Zur Abwehr dieser Bedrohung des Selbstwertgefühls, des Egos u.v.m. der Alliierten und Anderer, wurden die Deutschen immer wieder in Kriege gezwungen.

Die anschließend von den Alliierten neu geschriebenen Geschichtsbücher verunglimpfen den Ur-Deutschen in einem Wust von Lügen und Verdrehungen. Die Ur-Deutschen Männer wurden in der Nachkriegszeit, durch Anordnung der Führer der Alliierten in den Rheinwiesenlagern größtenteils vernichtet. Die Ur-Deutschen Frauen wurden geschändet, viele von ihnen getötet. Die überlebenden Frauen haben das Land wieder aufgebaut, es waren die hoch zu würdigenden sogenannten **Trümmerfrauen**. Die Ur-Deutschen Kinder wurden fortan indoktriniert mit Schulbüchern, die bereits während des Krieges von den Alliierten umgeschrieben und gedruckt wurden.

Somit wurde u.a. sichergestellt, dass sich kein Deutscher daran erinnern konnte wie es wirklich war, Ur-Deutsch zu sein. Die Alten, die etwas wussten, schwiegen und nahmen ihr Wissen mit ins Grab. Die letzten Lebenden werden gegenwärtig in Altenheimen sediert. Zu groß ist die Scham und Angst, ein anderes Narrativ zu verkünden, als das Vorherrschende.

Soviel zu einem Auszug von Williams Aussagen vom Treffen am 30.09.22 und meiner Verpuzzelung. Interessanterweise bedeutet die englische Bezeichnung „to be puzzled“ auf Deutsch u.a. „verwirrt, verwundert sein“. Doch wenn man die Puzzlestücke verbindet, wird aus der Verwirrung eine wohltuende Erkenntnis mit einhergehendem überzeugendem Bewusstsein. Ein fertiges Puzzle.

Was mich nachhaltig fasziniert ist diese Firewall, der ich immer wieder auf die Schliche komme. Interessanterweise hat diese hoch intelligente Instanz durchaus eine Verbindung zum Verstand, jedoch nicht zum Herzen. Als Beispiel: Wenn man eine Aussage empfängt, die mit dem Verstand

nicht einhergeht, jedoch mit dem Herzen gespürt und als wahr befunden wird (in Resonanz geht), dann erfolgt im Innern eine Unwucht. Die Schranke fällt. Für diese innerliche Krux gibt es sogar einen Namen: Die **kognitive Dissonanz**.

Dazu habe ich Folgendes gefunden:

Wenn Beweise gegen die Grundüberzeugung eines Menschen vorgelegt werden, empfindet dieser meist

1. starkes Unbehagen
2. den Wunsch es zu verleugnen oder zu ignorieren
3. Wut und Paranoia

Das kann, glaube ich, jeder nachvollziehen bzw. -empfinden.

Ein Beispiel für meine kognitive Dissonanz: Ich hatte *verstanden*, dass das Deutschtum in der Nachkriegszeit verändert wurde, doch die Tiefe, das Ausmaß dieser Verdrehungen wurde mir im Laufe des Vortrags von William noch einmal in einer noch nie zuvor dagewesenen Wucht bewusst. Es war erschreckend, dass es noch viel, viel schlimmer ist als ich annahm.

Und es zeigt sich auch im Außen. Es ist bereits so viel beleuchtet worden, ausgiebig aufgedeckt und geschildert worden. Insbesondere von vielen großartigen, gleichgesinnten Kollegen, männlich wie weiblich. Dennoch befinden sich weiterhin so viele Deutsche in einem Dämmerzustand, der durch ihre eigenen kognitiven Dissonanzen aufrechterhalten wird.

Diese kognitiven Dissonanzen dürfen überwunden werden, auch wenn sie starkes Unbehagen, den Wunsch wahre Informationen zu verleugnen oder zu ignorieren hervorrufen oder gar Wut und Paranoia erzeugen. Diese kognitive Dissonanz habe ich in einem anderen Artikel „Die Dritte Seite der Medaille“ als Bletchley Park-Stachel mit Widerhaken definiert. In dem Artikel geht es um Teilung in der (alternativen) Gesellschaft. Der Ur-Deutsche teilt nicht, er verbindet. Zum Wohle Aller.

Da unsere Grundüberzeugungen seit Jahrzehnten von außen mehrschichtig, subtil und dauerhaft beeinflusst werden, wir sie vordikiert bekommen haben, *wie die stetigen Tintentropfen im Aquarium*, sind diese das Fundament eines künstlich erzeugten deutschen Wesens geworden. Warum künstlich? Weil dieses absolut nichts mit dem Herzen, der Liebe und dem wahren Deutschtum zu tun hat. Rein gar nichts.

Und dieses manipulative, subversive, im Laufe der Jahrzehnte von Außen auf uns aufgepfropfte künstliche Selbstbild des Deutschen darf jetzt wieder in die göttliche Ordnung gebracht werden.

Es ist Zeit - höchste Eisenbahn -, dass wir uns daran erinnern, wer wir wirklich sind.

Ein Volk mit großem, reinen Herzen und der wundervollen Gabe des gründlichen Denkens, naturverbunden, nächstenliebend und friedlich.

Deutscher, erkenne Dich selbst.

Begebe Dich zu Deinem Ursprung, *zum quellfrischen, klaren und ganz reinen Wasser*. Blicke in die Jahrtausende zurück, in die Werte und Tugenden und halte kurz den Atem an, wenn Du die 12 Jahre erreichst; und gehe weiter, erkenne auch dort die Wahrheit und werde der Mensch, der Du wirklich bist.

Aus dem Herzen,

Nancy

01. Oktober 2022

*Eine Firewall ist ein Sicherungssystem, das ein Rechnernetz oder einen einzelnen Computer vor unerwünschten Netzwerkzugriffen schützt (laut Google).



Gruppe: https://t.me/Aufgetischt_zum_Aufwachen

Kanal: https://t.me/auf_getischt

Verlorene Wörter (Gruppe): https://t.me/aufgetischt_verlorenewoerter

Verlorene Wörter (Kanal): https://t.me/Aufgetischt_z_A_VerloreneWoerter (u.a. „Gartenlaube“)